

[Feier]a. 1 Ende der Arbeitszeit, Tageszeit nach Arbeitsschluß, °Gesamtgeb. vielf., v. a. in *F. machen*, °OB auch *F. lassen*: °Zimmerleut *laßts Feirabm, marnq is aa no a Tätg* Obing TS; *dö macht oiwai ehnda* [immer früher] *Feirabend* Hengersbg DEG; *öitz machma Feieraomd* „Arbeitsschluß“ Hohenburg PAR; *Nach da Arbat is Feirambd, da is's Lebn erst a Freid!* WEBER Jederm. 32; *Damit aber jeder Meister wissen möge, daß solcher gesell wirklich feyerabend oder urlaub genommen habe* 1779 Satzgn Landsbg 59.— *Bald F., laß F., mach F.* als Abendgruß °OB, OP vereinz.— *F. läuten* Gebetläuten am Abend, OB, NB vereinz.— Ra.: *wenn die Katzen fort sind, haben die Mäuse F. Sattelpeilnstein* CHA; *wenn der Kopf ab (hin, weg) ist, hat der Arsch F.* OB, NB, OP vereinz.— Sprw.: *an Faiarämd get d Oawat foaraus* Aicha PA; *Ein Ungeschickter hat immer Feyrabend* Baier.Sprw. II,156.

Sachl.: „Im Winter war alle Samstage und Vorabende von Festtagen um 15 Uhr streng *F.*, am Vorabend des hl. Weihnachtsfestes schon um 14 Uhr; im Sommer war um 15.30 *F.*, wenn Regenwetter war; bei schönem Wetter gab es nicht viel *F.* vor Sonn- und Festtagen“ Bayrischzell MB.

2 übertr. Schluß, Ende, OB, NB, OP vereinz.: *mit dem hab i Feirabend gmacht* den Laufpaß geben Tyrlaching LF; *ea hot Feiramt gmacht* „gekündigt“ Hohenpeißenbg SOG; „Im Gasthaus lautet die Mahnung an die Polizeistunde: *fairämb mäini hexn*“ nach DIETL Erg. Schmeller II,7; *Feiram! Feiram! liabe Kunden! Der Tag is scho voschwunden ... Mir müssent Schlaffa ge'* WEYERER Seebruck 143 (Hirtenspiel).— Ra.: *jetzt ist F.* [jetzt reicht es!] allg. verbr.— *F. haben, machen* u. a. sterben, °OB, NB, °OP, SCH mehrf.: *der wiad boid Feiaomd häm* Plattling DEG; °*fia döi wiad ma boal Faiaaoumd laitn* Kehnthumbach ESB.— Auch letzte Garbe °Mainburg.— 3 Vortag von Sonn- u. Feiertagen.— 3a Vortag eines Feiertags, °OP mehrf., °OB, °NB vereinz., veralt.: °*heint is Feieroumd* „Tag vor Feiertag“ Utzenhfn NM; °*moagn is dopplta Faiaraoumd* „wenn zwei Feiertage folgen, wie an den Hochfesten“ Kehnthumbach ESB; *all feyrabent im Sumer nach Essen vor der Newnden stund, vnd winterszeiten vor der zehenden, sol er Sy* [der Lehrer die Schüler] *zuer schul halden* Nabburg 1448 Heimat Nabburg 3 (1982) 46 (Schulmeisterordnung).— *F. läuten* am Nachmittag des Vortags einen Festtag od. den Sonntag einläuten, OB, NB, OP, MF,

SCH vielf.— 3b Samstag, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*morgn is scho wieda Feirabmd* „Samstag“ Kchndemenrth NEW; auch DWA V.— V. a. die Zeit nach dem samstäglichem *F.* läuten, OP vereinz.— Vgl. AVESISIAN in: DWB II,261–263.— 3c: *Feierabend* „Kirchweih-samstag“ °Schaufing DEG.

Etym.: Die urspr. Bed.3a geht im 19. Jh. im Zuge der Lockerung religiöser Vorschriften verloren. Zeichen für den Beginn der Arbeitsruhe war das Glockenläuten am Vorabend als Zeichen des Festbeginns, woher Bed.1 ihren Ausgangspunkt hat. Vgl. KLUGE-SEEBOLD 207.

HDA II,1301.— SCHMELLER I,743.— WBÖ I,39; Schwäb. Wb. II,1010f.; Schw.Id. I,36f.— DWB III,1434f.; LEXER HWb. III,362.— BRAUN Gr.Wb. I,130; DIETL Erg.Schmeller I,8; II,7.— S-68H7,8, M-173/8, W-17/1, 127/58.

Mehrfachkomp.: [Neu-jahr-feier]a.: °*Nuijahrfeiram* „Tag vor Neujahr“ Reit i.W. TS.— Syn. → *Silvester*.

— [Heilig-drei-könig-feier]a.: °*hl. Dreikingfeiram* „Tag vor Dreikönig“ Reit i.W. TS.— Syn. → [Drei-könig(s)]a.

— [Spät-feier]a.: *Spatfeirabend* „juckender Ausschlag, der des Juckens wegen spät Ruhe lässt“ HÖFLER in: BzAnthr. 8 (1889) 177; vgl. HÖFLER Krankheitsn. 869.

[Vor]a. Abend od. Tag vor einem bestimmten Termin, OB, NB, OP vereinz.: *Da Voraomd* [von Allerheiligen] *is St. Wolfgang, dao werd'n Spitzln bach'n* Bärnau TIR SCHÖNWERTH Leseb. 155.

WBÖ I,39.— DWB XII,2,810f.

†[Frauen]a. Tag vor einem Marienfest (→ [Frauen]tag): *Frauenabend vor Weihnachten* „der Vorabend vor Maria-Empfängniß“ WESTENRIEDER Gloss. 161.

WESTENRIEDER Gloss. 161.— WBÖ I,39f.; Schwäb.Wb. II,1705.

[Um-gang]a.: *Umgangobnd* „Vorabend vor Fronleichnam“ Partenkehn GAP (→ [Um-gang]tag).

[Georgen]a. Tag vor dem Georgstag (→ [Georg(en)]tag), 22. April: *S'ayarscht is in da Fröü, daz gsagt wird: ... heint is da Gürgnaomd!* Bärnau TIR SCHÖNWERTH Leseb. 130.

WBÖ I,40.

[Gunkel]a., [Kunkel]-: °*Gunkelabend* „Spinnabend“ Äbling EBE, ähnlich °Tettenwang RID; °*Kungelabend* „Tanzabend vor einer Hochzeit“ Landsham EBE.— Zu → *Gunkel*.— S. a. [Polter]a., [Heim]garten.